

Hintergrund

Es ist ein zunehmender unfairer Trend festzustellen, dass Angreifer bei **Offensivfreistössen** oder **Eckstössen** taktische Fouls gegen Verteidiger (Halten, Ziehen, Stossen, Blocken usw.) begehen, **bevor der Ball im Spiel ist**, wodurch eine Torchance oder eine Strafstossituation entsteht. Für die Spieloffiziellen auf dem Spielfeld ist es oft sehr schwierig, solche Vergehen bei Eckstössen und Offensivfreistössen zu erkennen, weil:

- sich eine **grosse Zahl** von Angreifern und Verteidigern im Strafraum oder in dessen Nähe aufhält,
- die Spieler über einen grossen Bereich verteilt sind und sich in unterschiedliche Richtungen bewegen,
- **viele Spieler** einander halten oder stossen.

Gemäss dem aktuellen VAR-Protokoll **kann der Video-Schiedsrichterassistent (VAR) eingreifen**, wenn es sich beim Vergehen um ein mögliches **feldverweiswürdiges Vergehen wegen einer Tätlichkeit, Anspuckens oder Beissens des Gegners oder einer äusserst anstössigen, beleidigenden und/oder schmähenden Handlung** handelt oder wenn das Vergehen **während oder nach der Ausführung des Freistosses bzw. Eckstosses andauert**. Da die VAR-Eingriffe **nicht einheitlich** erfolgten, hat der IFAB Tests bewilligt, wonach der VAR auch eingreifen darf, wenn das angreifende Team ein Vergehen begeht, **bevor der Ball im Spiel ist**, und **unmittelbar nach diesem Vergehen ein Tor fällt**, ein **Strafstoss** verhängt wird oder ein Spieler des verteidigenden Teams ein Vergehen begeht, das wegen Verhinderns eines Tors oder Vereiteln einer **offensichtlichen Torchance** (DOGSO) mit einer **roten Karte** oder wegen DOGSO oder Verhinderns oder Unterbindens eines aussichtsreichen Angriffs (SPA) mit einer **zweiten gelben Karte** zu ahnden ist.

Protokoll

Wenn ein Angreifer bei einem **Offensivfreistoss** oder **Eckstoss** ein Vergehen begeht, bevor der Ball im Spiel ist, und die Spieloffiziellen auf dem Spielfeld dieses Vergehen nicht erkennen, **darf der VAR eingreifen** und ein **On-field Review** (OFR) empfehlen, wenn das Vergehen:

- einen möglichen **Feldverweis** wegen einer Tätlichkeit, Anspuckens oder Beissens des Gegners oder einer äusserst anstössigen, beleidigenden und/oder schmähenden Handlung nach sich zieht und/oder
- während oder nach der Ausführung des Freistosses bzw. Eckstosses **andauert** und/oder
- **nach dem Zeichen des Schiedsrichters** (Hand-/Armzeichen und/oder Pfiff) zur Ausführung des Freistosses bzw. Eckstosses erfolgt und **direkte und unmittelbare Auswirkungen** hat, indem es:
 - **dem angreifenden Team dabei hilft**, ein Tor zu erzielen oder zu einer Torchance zu kommen, und/oder
 - **das verteidigende Team daran hindert**, ein Tor zu verhindern, und/oder

- dazu führt, dass **das verteidigende Team** einen **Strafstoss** verursacht und/oder ein Vergehen begeht, das mit einer **roten Karte** wegen DOGSO oder einer **zweiten gelben Karte** wegen DOGSO oder SPA zu ahnden ist.

Wenn der Schiedsrichter nach einem **OFR** entscheidet, dass ein Vergehen vorlag, werden die entsprechenden **Disziplinar massnahmen verhängt bzw. zurückgenommen**, und der Freistoss bzw. Eckstoss wird wiederholt (gemäss Regel 8). Dauerte das Vergehen jedoch **während oder nach der Ausführung des Freistosses bzw. Eckstosses** an, wird stattdessen ein Freistoss für das verteidigende Team verhängt.

Juli 2026